

Presseclippings

Medium: Wirtschaftsblatt Datum: 15.05.2007 Land: A

MUSIK Labels in Österreich bündeln Vertrieb Schulterschluss der Musikwirtschaft soll Branche Aufwind bringen

Gemeinsam statt einsam - so könnte man ein vor Kurzem in Wien präsentiertes Projekt beschreiben. Unter AMAN (Austrian Music Ambassador Network) vereinen sich nun mehrere österreichische bzw. in Österreich tätige Tonträgerproduktionen, um gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Ziel ist, die internationale Präsenz der österreichischen Musikwirtschaft zu forcieren. Weltweit gesehen liegt der österreichische Tonträgermarkt derzeit an fünfzehnter Stelle (als Vergleich: Laut OECD nimmt Österreichs Volkswirtschaft international den 22. Platz ein).

Der Gesamtumsatz der österreichischen Musikwirtschaft wurde 2006 mit rund 216 Millionen € beziffert. Mit einer jährlichen Wertschöpfung von über 200 Millionen € und über 42.000 Beschäftigten zählt die Branche zu den Top Ten der Wirtschaftssektoren in Österreich. 150 der insgesamt 729 angemeldeten Labels gelten als wirtschaftlich relevant und in der Branche etabliert.

„Die österreichische Musikwirtschaft besteht aus zwei Lagern, den Independent- und den Major-Labels. Aber alle drücken die gleichen Sorgen“, sagt Stefan Dorfmeister, Obmann von AMAN und ei-

ner der Chefs von G-Stone Recordings. Dieser Schulterschluss zwischen unabhängigen, meist kleinen Musikproduzenten und international tätigen Labels sieht u.a. Promotiontätigkeiten vor. Für eine Vernetzung soll eine digitale Datenbank und ein Newsletter sorgen.

AMAN wurde 2006 von 17 Labels, darunter G-Stone Recording, Universal Music, Jive Musik und Klein Records, als Verein gegründet. Unterstützt wird AMAN u.a. von der Förderbank aw. Von Bund und Land wurden 200.000 € für die Initiative bereitgestellt. (babs)